

## **Anlage 5**

### **Berufsbildungswerk Neckargemünd GmbH mit dem Projekt „SchwuPs - Schwanger und berufliche Perspektiven schaffen“**

Mit der Arbeit des Projektes „SchwuPs“ leistet die Trägerin Berufsbildungswerk Neckargemünd GmbH seit April 2019 einen wirkungsvollen Beitrag zur Vermeidung sozialer Ausgrenzung und zur gesellschaftlichen Teilhabe von Leistungsbezieherinnen des Jobcenters Heidelberg, die ein Kind erwarten beziehungsweise von Leistungsbezieherinnen mit Kleinkindern unter drei Jahren. Diese Frauen befinden sich häufig in instabilen Lebenssituationen und benötigen eine individuelle Beratung. Hierfür erhält die Trägerin seit 2019 einen städtischen Zuschuss durch das Amt für Chancengleichheit. Zur Fortsetzung ihrer Arbeit hat die Trägerin einen Projektzuschuss beantragt. Nachfolgend wird das Projekt vorgestellt.

Das Projekt „SchwuPs“ wird sehr gut angenommen. Obwohl eine Teilnahme freiwillig ist, gab es bereits ab Projektbeginn 2019 eine lange Warteliste für einen Platz im Projekt. Aufgrund des hohen Bedarfs wurde die Anzahl der Teilnehmenden im vergangenen Förderjahr verdoppelt. Damit die sowohl aus städtischer Sicht als auch aus Sicht des Jobcenter Heidelberg erfolgreiche Arbeit fortgeführt werden kann, soll die Trägerin im Jahr 2022/2023 einen städtischen Zuschuss erhalten.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Teilhaushalt Amt 16 bei Produkt 1.57.10.05, Beschäftigungs- und Arbeitsförderung, vorgesehen.

#### **Zielsetzung**

Die Teilnehmerinnen sollen lernen nach der Elternzeit unabhängig von Leistungen des Jobcenters Heidelberg zu leben. Die Zeit der Schwangerschaft und der Erziehungszeit soll optimal zur Berufs- und Lebensplanung und zur Stärkung der Persönlichkeit genutzt werden.

#### **Zielgruppe**

Betreut werden 16 Schwangere beziehungsweise (Allein-) Erziehende mit Kleinkind unter drei Jahren, die sich im Leistungsbezug des SGB II befinden, aber in den ersten drei Lebensjahren des Kindes von der Verpflichtung zur Arbeitsaufnahme entbunden sind. Die Teilnehmerinnen sind volljährig und in der Regel nicht älter als 35 Jahre. Eine Aufnahme in das Projekt erfolgt frühestens acht Wochen vor der Mutterschutzfrist.

#### **Umsetzung**

Die Teilnehmerinnen werden intensiv, individuell und bedarfsorientiert beraten und begleitet. Ergänzend zum Einzelcoaching findet die Beratung auch in Kleingruppen statt. Hier können sich die Teilnehmerinnen austauschen, bekommen neue Impulse voneinander und können eigene soziale Unterstützungsnetzwerke aufbauen. Eine Vernetzung mit anderen Heidelberger Angeboten für die Zielgruppe wird initiiert ebenso wie eine Vernetzung zur „Heidelberger Familienwerkstatt“.